

Stellungnahme der CDU-Fraktion zu TOP 5/ Sitzung 29.3.2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren!

Heute ist es mir eine besondere Freude, zu diesem TOP die Stellungnahme der CDU -Fraktion abgeben zu dürfen. Kenne ich doch die Zeyher - Grundschule aus meiner langjährigen Zeit als Elternbeiratsvorsitzende und aus ehrenamtlicher Zusammenarbeit.

Wie wir alle wissen, wird im Jahr 2026 der Rechtsanspruch auf eine ganztägige Betreuung an den Grundschulen eingeführt. Ebenso entnehmen wir dem vorgelegten Schulentwicklungsplan, dass es zum einen schon derzeit Überbelegungen der Betreuungsplätze in den Grundschulen gibt und zum anderen mit einem weitgehend kontinuierlichen Anstieg der Einschulungszahlen bis in das Jahr 2028/29 gerechnet werden muss. Für unsere Fraktion konnte ich mir selbst ein Bild vor Ort machen: Gerade in der Mittagszeit, dem sogenannten „Mittagsband“, treffen hier 71 hungrige Kinder auf 39 Sitzplätze in der Küche, die vom früheren Lagerraum zum multifunktionellen Unterrichtsraum umfunktioniert werden musste und nun auch als Speisesaal erhalten muss. In den 8 Klassenräumen in den beiden oberen Stockwerken finden im Anschluss an das Essen Hausaufgaben-Betreuung, Förderung in Kleingruppen in der Maßnahme „Rückenwind“ und diverse differenzierende Maßnahmen statt. Hierzu sind alle Räume voll belegt mit Kindergruppen und der entsprechenden Betreuungskraft. Parallel dazu bereitet die Klassenlehrerin im Klassenzimmer noch ihren Unterricht vor und der Klassenraum muss in manchen Fällen auch noch als zentraler , jederzeit zugänglicher Lagerraum für die Unterrichtsmaterialien der Schule erhalten. Aus diesen Schilderungen möge sich jeder ein eigenes Bild machen. Betrachtet man aber zusätzlich jedoch noch die Unwägbarkeiten durch die Erschließung des Neubaugebietes und die Verwirklichung der „Schwetzinger Höfe“, so wird uns sicher allen klar, wie die weitere Entwicklung sein wird und dass dringender Planungs- und Handlungsbedarf besteht.

Was ist zu tun? Neben dem Ausbau der außerschulischen Betreuungskapazitäten macht sich Schwetzingen auf den Weg zur ersten Ganztages-Grundschule. Was in anderen Städten und Gemeinden in der Umgebung schon mehr oder minder erprobte Praxis ist, soll auch bei uns verwirklicht werden.

Schon Maria Montessori, die erste Ärztin Italiens und bedeutende Wegbereiterin der Reformpädagogik, postulierte die „Vorbereitete Umgebung“ als unabdingbar für die Entwicklung und das Werden des Kindes. „Die Vorbereitete Umgebung ist also der physische und psychische Raum, in dem das Kind die entscheidenden Schritte seines seelischen und geistigen Wachstums vollzieht.“

Wie können wir solch eine Vorbereitete Umgebung in Schwetzingen weiter entwickeln? In einem Lenkungsausschuss „Ganztageschule“ wollen wir kontinuierlich zusammenarbeiten und uns als Gemeinderat, Schule und Stadtverwaltung gemeinsam den Herausforderungen an eine Kindgerechte, am Bedarf orientierte und dem Rechtsanspruch genügende Schulumgebung stellen.

Die Fraktion der CDU bringt sich gerne in dieses übergreifende Gremium ein und stimmt der Vorlage zu, einen Lenkungsausschuss einzurichten.

Zu Punkt 2/2 der Beschlussvorlage möchten wir betonen, dass wir zwar Verständnis dafür haben, dass es zu räumlichen Engpässen bei der Essensversorgung kommen kann. Jedoch bitten wir eindringlich darum, nach anderen Optionen und Handlungsalternativen zu suchen und nicht gerade eine vulnerable Gruppe für unbestimmte Zeit in der Breite vom Essensangebot auszuschließen. Gerade als Erstklässler möchte man sich in der Schule gut aufgenommen fühlen, dazu gehört auch das Essen. Auch die Eltern der Schulanfänger erwarten zurecht, dass ihre Kinder während eines für sie langen Schultages genauso gut versorgt sind, wie sie das aus der Kindertagesstätte gewohnt sind.